

Briefpapier

Das Briefpapier wird vom Logo dominiert, das leicht eingerückt im Kopf steht. Es bekommt viel Raum, um wirken zu können.

Die Bezeichnung der Abteilung / des Fachbereiches / des Instituts o.Ä. steht rechts oben als einziges zusätzliches Element im Kopfbogen.

Darunter, auf einer Fußzeile mit der Absenderangabe im Adressfeld, stehen die Adresse sowie persönliche Angaben des Schreibenden wie Bearbeitung, Aktenzeichen, Mail, Telefon- und Faxangaben.

Der Briefftext steht linksbündig mit dem Logo. Ausgerückt am linken Seitenrand stehen neben der Anrede und unterhalb des Betreff das Datum und Seitenzahl.

In der Fußzeile stehen die allgemeinen Informationen wie Kernzeit, zentrale Rufnummer und Internetadresse.

Auf der nächsten Seite werden die Schwarz-Weiß-Variante des Briefpapiers sowie die zweite Seite abgebildet und vermaßt.

Auf der zweiten Seite gibt es neben dem Briefftext nur die Angaben zur Seitenzahl, das abtrennende Gestaltungselement sowie die Angabe der Internetadresse.

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

Universität Kassel - 34109 Kassel
Manfred Mustermann
Musterstraße 19
34117 Kassel

Der Präsident

Universität Kassel
Mönchebergstraße 19
34125 Kassel

Bearbeitung: Manuela Musterfrau
Az: xx xxxx
manuela.musterfrau@uni-kassel.de
Telefon +49 561 804-XXXX
Fax +49 561 804-XXXX

22.11.2014
Seite 1 von 1

Betreffzeile

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

In Lateinisch sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum. Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft. Genauso wichtig in sind mittlerweile auch Äççèntë, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges aber schwierig zu integrierendes Feld sind OpenType-Funktionalitäten.

Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden. Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

Mit freundlichen Grüßen

Gleitende Arbeitszeit – Kernzeit
Mo–Do 9–12 und 13.30–15 Uhr
Fr 8.30–12 Uhr

Telefonzentrale
+49 561 804-0
www.uni-kassel.de